

Name: Rehulka Mario, Vertreter von Österreichischem Luftfahrtverband

Anschrift: 2320 Schwechat, Schloßstraße 3/4/24

Stellungnahme zum Vorhaben Parallelpiste 11R/29L, Flughafen Wien AG und Land Niederösterreich, gemäß §§ 5 und 17 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, UVP-G 2000

Im Zuge der Verhandlung wurde von mir Folgendes mündlich vorgetragen:

*UVP Wirtschaftsfaktor 3. Piste/Multiversum 29. August 2011*

*Prof. KR Mario Rehulka, Präsident Österreichischer Luftfahrtverband, 1300 Wien-Flughafen*

Eingangs 3 Feststellungen:

- A. Ich bin ein Schwechater, lebe hier
  - und bin überzeugt von den hervorragenden sozialen Einrichtungen
  - und vom Ausbau der Infrastruktur für den persönlichen Wohlstand
  
- B. Österreich ist ein Land mit höchstem Lebensstandard und mit vorbildlichen Umwelteinrichtungen
  
- C. Ich war Austrian Airlines Vorstand und habe die Fluglinie mit 6.000 Mitarbeitern durch den internationalen Wettbewerb geführt.

Und jetzt weitere Aspekte, die ich einbringen möchte:

1. Der Flughafen ist für den Wirtschaftsstandort (Ost)-Österreich ein wesentlicher Standort-Faktor und der größte Arbeitgeber in Ostösterreich

- 2010 wurden rund 20 Mio. Passagiere abgefertigt. Im ersten Halbjahr 2011 ist das Passagieraufkommen um 5,7% gewachsen.
- Am gesamten Standort Flughafen Wien sind rund 18.000 Mitarbeiter in rund 230 Unternehmen tätig (darunter AUA mit 6.000).
- Dazu kommen weitere 52.500 Jobs, die mit dem Flughafen in Zusammenhang stehen.
- Insgesamt erwirtschaften diese Beschäftigten etwa 2% der gesamten österreichischen Bruttowertschöpfung, jährlich ca. 5 Milliarden Euro !.
- Damit ist der Flughafen Wien der größte Arbeitgeber Ostösterreichs. (Quelle: Wifo und Joanneum-Wirtschaftsstudie 2006).
- Er trägt zum Wohlstand von uns allen bei.

2. Die Wirtschaft wächst – und unser Wohlstand wächst

Auch der Luftverkehr wächst weltweit um jährlich 5 %, d.h. er wird sich in 20 Jahren verdoppeln

Ein solche Infrastruktureinrichtung wie der Flughafen Wien ist

- ein wichtiger Standortfaktor für Geschäftsreisende und Touristen (auch besonders Incoming-Touristen)
- bietet Verbindungen in 172 Länder und Brücke zur Welt

- und durch die geographische Lage zwischen Ost und West auch ein Verkehrs-Knotenpunkt
- Der Flughafen Wien rechnet bereits mit 2020 (in 8 Jahren) mit über 30 Millionen Passagieren
- Den Wohlstand bringt ein „Drehkreuz“, das zwischen West und Ost aufgebaut wurde

3. Es ist eine Tatsache, dass zu Spitzenzeiten der Tagesknoten der Flughafen jetzt bereits überlastet ist

4. Wie funktioniert eine Drehscheibe

- Kein Endflughafen
- Umsteige-/Transfer-Flughafen
- Netzwerk Fluglinien wie die AUA bedienen

nicht nur den Lokalverkehr zwischen Österreich und den Nachbarländern sondern schöpfen zusätzliche Passagiere und Fracht aus dem Umsteigeverkehr über ihr Drehkreuz Wien. Da die Nachfrage zu vielen Sekundär-Zielorten (z.B. in Osteuropa und Nahost) durch lokale Fluggäste aufkommensschwach bzw. nicht ausreichend ist, bündelt sie auf diesen Routen Transferpassagiere, die sie durch Anschlussflüge (z.B. aus Westeuropa) zubringt.

Diese Passagiere müssen gleich weiterfliegen.

- Viele der Flüge sind zu 70 oder 80 Prozent mit ausländischen Anschluss- Passagieren gefüllt.
- Nur für österreichische Passagiere würde sich ein Flug alleine nicht rentieren.
- Wir fliegen also Strecken, die dennoch österr. Arbeitsplätze schaffen.
- Wien ist zu einem Drehkreuz für Osteuropa/Zentralasien/Nahost/Fernost geworden. Hier stehen wir im Wettbewerb mit Flughäfen wie Zürich und München, die ausbauen.

Pro Flugzeug rechnet man volkswirtschaftlich mit 156 Mitarbeitern)

Durch den Zuwachs im Flugverkehr (30 Millionen bis 2020) rechnen wir alle mit starken Zuwächsen an Arbeitsplätzen. Das sind gute Aussichten für den Arbeitsmarkt.

5. Umsteigen in Bratislava geht nicht, da gibt es realitäts-fremde Vorstellungen!

- Möchten Sie auf einem Flug nach New York ihr Flugzeug in London wechseln, und dazwischen von London-Heathrow nach London-Stansted mit dem Bus fahren?
- Oder vom Westbahnhof zum Südbahnhof mit der U-Bahn mit Umsteigen pendeln, wenn Sie von Amstetten nach Pressburg wollen?
- Umsteigen kann man nur am gleichen Ort.

6. Das Geschäftsmodell des Flughafens hat uns allen, nicht nur in Schwechat, sondern in der gesamten Ostregion Vorteile gebracht.

70.000 Beschäftigte sind eine imposante Zahl in schwierigen Zeiten der Arbeitsplatz-Suche..

7. Verkehr ist immer, ob Bodentransport/Auto oder Luftfahrt von einigen Faktoren abhängig

- Erfindungen/Innovation,
- Konstruktion,
- wissenschaftl. Entwicklungen/neue Technologien,
- Infrastruktur,
- Markt-Akzeptanz

8. Die Luftfahrt verbessert laufend dank neuer Konstruktionen, Technologien und Entwicklungen ihr Leistungsspektrum

- Durch neue Flotten, neue Triebwerke und neue Werkstoffe und vielerlei Verbesserungen in den Prozessen haben die Fluglinien mit den Flugzeug-Herstellern ihre Leistungen dramatisch verbessert:
- Die Flugzeuge sind leiser und umweltfreundlicher geworden !
  - seit den 70er Jahren sind die Triebwerke um 75 % ruhiger geworden
- Und der neue Boeing „Dreamliner“ reduziert ebenso alles, Treibstoffverbrauch, Emissionen und Lärm um ebenso 20 Prozent.
- Neue Triebwerke mit 15 % Lärm- und Emissions-Reduktionen stehen bereits jetzt bereit.

9. Verkehr ist abhängig von der Natur. Da gibt es –worauf viele vergessen – die Abhängigkeit der besten Infrastruktur-Bauten von Temperaturen, Schnee, Eis und Wind abhängig.

Besonders der Luftverkehr ist im An- und Abflug von den Windströmungen betroffen.

10. Es gibt schon lange Diskussionen, aber jetzt geht es um unsere Zukunft!

- Seit 10 Jahren, inklusive Mediations-Verfahren, wird diskutiert
- 36 österr. und internationale Experten sind zu positivem Ergebnis gekommen
- alle Auflagen wurden inkludiert

Ergebnis: geringere Lärmbelästigung

durch 3 Pisten und effizienterer Führung der Flugzeuge

- Die Führung der Flugrouten ist nicht Gegenstand des Gutachtens ! (liegt bei AustroControl, und Flugsicherheit lässt keine Kompromisse zu)
- Das „Dialogforum“ kam zur Auffassung, dass der Ausbau – mit allen Auflagen – sinnvoll ist.

11. Anscheinend sind die Erfolge, die im Mediationsverfahren erreicht wurden, vielen egal. Vielen bedeutet Verkehr „Belästigung“, hauptsächlich wegen Lärm-Verursachung.

Für mich in Schwechat, hier im Zentrum des Anfluges, - nicht irgendwo in Liesing oder einem anderen Randbezirk - sind die Mopeds, die durch meine Strasse lauthals und lange heulen eindeutig lauter als das Flugzeug, das über den Kirchturm drüber-streicht.

Ja keine „Belästigung“, ja kein Ausbau – bleiben wir so, wie es jetzt ist. – nur nichts verändern! Ob das unsere Jugend – ich sehe hier im Auditorium wenig Jugendliche - und unsere Enkel auch so sehen, wird nicht gefragt.

Denn die Mobilität steigt – keine Frage. Und auf Urlaub möchte man ja auch fliegen. Und das noch billig.

11. Wir brauchen die 3. Piste.

Sie schneiden eine „LEBENSADER“ für die Jugend ab, wenn Sie nicht modern, fortschrittlich handeln. Das soll auch ein Appell für mehr Objektivität und Solidarität unserer Leistungsgesellschaft gegenüber den zukünftigen Generationen sein.

Schwechat, am 29. August 2011



---

(eigenhändige Unterschrift)